

Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsrat

Telefon: 314 – 28888

E-Mail: nachhaltigkeitsrat@tu-berlin.de

Protokoll

9. Sitzung des Nachhaltigkeitsrates der TU Berlin am 22. Februar 2018

Beginn: 15:05 Uhr, Ende: 17:30 Uhr

Gebäude: HBS, Raum: HBS 6.06

teiln. Mitglieder/Vertretende: 9 (stimmberechtigt: 6), Gäste/Geschäftsstelle: 9

Mitglieder:

Vors. Frau Gabriele Wendorf (WM)

Profs Stv. Herr Thomas Friedrich

WM Frau Susanne Perner
Stv. Herr Franz-Joseph Schmitt (nicht stimmberechtigt)
Stv. Frau Gisela Prystav (nicht stimmberechtigt)

Stud. Herr Konstantin Volodarskii
Stv. Herr János Bánk
Stv. Herr Thomas Finger (nicht stimmberechtigt)

SM Herr Jürgen Krauss

Gäste:

Geschäftsst.: SDU: Herr Jörg Romanski
SDU-RNE1: Herr Valentin Fried (Protokollant)
Präsidium: Frau Martina Orth (Persönliche Referentin des Präsidenten)
PRSB: Herr Günter Maurer
EU-Büro: Frau Helen Franke
Hybrid-Lab: Frau Nina Horstmann
Ind.-GrowLab: Herr Nikolaos Perimenis
Sonstige: Frau Nina Lorkowski
Frau Amelie Krüger

Anlage*

Anlage 1: Sitzungsunterstützende Präsentation

Anlage 2: Präsentation zu den Ergebnissen der Jury des Nachhaltigkeitswettbewerbs

Anlage 3: Jury-Begleitschreiben

Anlage 4: Konzeptvorschlag SlowBike

*auf [ISIS](#) abgelegt.

T A G E S O R D N U N G

TOP	Beratungsgegenstand	Berichter/Berichterin	Gruppe/Status
1.	Genehmigung der Tagesordnung	Wendorf	Vors.
2.	Genehmigung des Protokolls der 8. RNE-Sitzung	Wendorf	Vors.
3.	Kurzberichte	Wendorf	Vors.
4.	Wettbewerb Ideen zur Nachhaltigkeit an der TU Berlin	Wendorf	Vors.
5.	Nach- und Wiederbesetzungen von RNE-Mitgliedern	Wendorf	Vors.
6.	Kommunikation: Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit Mai 2018		
7.	Sonstiges, Abschluss, neuer Termin	Wendorf	Vors.

Legende

[A] = Aufforderung

[F] = Feststellung

Begrüßung

Dr. Gabriele Wendorf begrüßt alle Anwesenden. Herr Baier lässt sich aus terminlichen Gründen entschuldigen.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Frau Wendorf stellt die Tagesordnung vor. Frau Perner beantragt, TOP 6 und TOP 5 zu tauschen, damit sie bei dem Thema zur Wiederbesetzung der Ratsmitglieder noch anwesend sein kann. Mit Dieser Änderung wird die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 8. RNE-Sitzung

Das Protokoll der 8. RNE-Sitzung ist ohne Einwände genehmigt.

TOP 3 Kurzberichte

Zuständigkeit für Nachhaltige Entwicklung im Präsidium

Prof. Dr. Hans-Ulrich Heiß wird im neuen Präsidium neben Studium, Lehre und Weiterbildung auch für Digitalisierung und **Nachhaltige Entwicklung** zuständig sein. „Wir müssen unsere Absolventinnen und Absolventen auf eine Welt im Umbruch vorbereiten, eine Welt, die geprägt ist von Globalisierung, Umweltproblemen und digitaler Transformation. Dies hat Auswirkungen auf unsere Curricula und unser Selbstverständnis als akademische Bildungsstätte. Ein neues Leitbild für die Lehre wird dafür das Fundament legen“, wird Prof. Dr. Hans-Ulrich Heiß zitiert.

TOP 4 Wettbewerb Ideen zur Nachhaltigkeit an der TU Berlin

Erläuterungen

Frau Wendorf begrüßt ausdrücklich Frau Orth, die persönliche Referentin des Präsidenten, und bedankt sich für ihre Unterstützung bei der Ermöglichung des Wettbewerbs.

Zunächst wird das Vorgehen der Jury bis zur Entscheidung erläutert. Die Jury tagte insgesamt fünf Mal in großer Runde, dazwischen wurden Fragen zur Umsetzbarkeit beispielsweise mit der Bauabteilung geklärt. Dabei hatte sie über 34 fristgerecht eingereichte Anträge mit einem Finanzvolumen über 700.000 Euro zu entscheiden. Um mit dem ausgeschriebenen Budget von 200.000 Euro möglichst viele Projekte zur Nachhaltigen Entwicklung zu ermöglichen, wurden einige Antragssummen gekürzt und ähnliche Projektideen zur Zusammenarbeit miteinander verknüpft. Das Ziel, einen breiten Mix aus förderfähigen Projekten zu haben, wurde in der 8. Sitzung des RNE ausgegeben.

Es wurden 17 Anträge ganz oder teilweise berücksichtigt. Einige nicht berücksichtigte Projektideen haben nach weiterer Ausarbeitung in einer möglichen nächsten Runde des Wettbewerbs gute Chancen, bei anderen Ideen können die Chancen durch Verbesserung der Umsetzungsbedingungen steigen: das Präsidium prüft die Möglichkeit, erneuerbare Energien einzuspeisen, die Rahmenbedingungen zur Produktion von Biogas werden weiter geprüft und die Bauabteilung prüft Nutzbarkeiten des Außenraumes.

Nach der Präsentation und der Abstimmung in dieser Sitzung soll das Ergebnis am 27. Februar dem Präsidium vorgestellt werden. Die Teilnehmenden werden am 1. März benachrichtigt, die Öffentlichkeit wird jedoch erst nach Abstimmung mit dem Präsidium informiert, damit bis dahin Gewissheit über eventuelle Nachrücker besteht. Die Einreichenden sollen im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche (30. März bis 5. Juni) ihre Projekte an der TU Berlin präsentieren.

Die ausführliche Präsentation der Ergebnisse und Erläuterungen können in Anlage 2 eingesehen werden.

Empfohlene Projekte:

Antr.Nr.	Antragssteller	Titel
4	Lukas Herkt / Paul Walter	Nachhaltiges Schulgebäude
5	Prof. Rainer Stark / Roeder	Lernpaket „Nachhaltige Produktion“ als freie Bildungsressource
7	Stefanie Fiebig	TranSPORTlastenrad Leihsystem Hauptcampus
9	Prof. Julia Kowal / Lars Krüger / Felipe Salinas Barros / Neupert	SELECT – Ladestation für Elektrofahrräder, Second Life Batteriespeicher
10	Fabian Scholz / Norbert Schönfeld	Sommerlüftung Architekturgebäude – Aktivierung der Entrauchungsklappen
13	Prof. Joachim Müller-Kirchenbaumer / Benjamin Grosse / Anna Lebowsky	CO ₂ -Zähler TUB
14	Florian Zwangsleitner / Loidl-Reisch	Benchmark Reloaded – neue Sitzgelegenheiten und studentische Arbeitsplätze im Freien (PW)
16	Prof. Undine Gieseke / Juliane Brandt	CampusGärten Charlottenburg – Urbane Landwirtschaft in Lehre, Forschung und Praxis
17	Janina Klose	Energie-Entdeckungshäuschen
19	Dorothea Wiemann	FaSTTUBe Electric – Elektrisch angetriebenes Rennfahrzeug Formula E Student
23	Prof. Eike Roswag-Klinge, Nina Pawlicki et al.	Natural Building Lab, TUB PopUp HUB...
24	Nadine Scharf / Fabian Lambertz	Essbarer Campus (Obstbäume und Fruchtsträucher)
26	Lucia Forcioli-Conti / Marion Erle	Deutschkurs in der Box (PW)
27	Franz-Josef Schmitt / Michael Hültenkrämer	Wheels, Ways, Weights – Lastenfahrräder, Fahrradinfrastruktur, Repair Café
29	Anton Schaefer	Blue Engineering / IG Metall Ausstellung – Soziale und ökologische Verantwortung von Ingenieur_innen. Konkret. (PW KriOri)

32	Dominik Schindler	Nachhaltigkeitsplattform green gifts (gepl. Koop. mit PW Campus in Transition)
33	André Baier	Nachhaltige Lehre und Forschung sichtbar machen

Noch nicht empfohlene Projekte:

Antr.Nr.	Antragssteller	Titel	Begründung
1	Prof. Loidl-Reisch	Neubau Mathe-Gebäude und IMOS	Wurde weitergereicht
2	Sven Jaensch, Luna Kube, Cara Petersen	Fairtrade Uni	Projekt mit großem Umfang, ist nun bewilligte Projektwerkstatt
3	Max Anders Kramer	Nachhaltiges Schmieden	Fehlender Bedarf
6	Wolfgang Landes	EU Emission Trading System on Blockchain	Einreichung stellte sich als Anfrage zur Kontaktvermittlung heraus, hier konnte geholfen werden.
8	Catherina Clausnitzer	Kleinst-Biogasanlage für Inselanlage auf Dach Gebäude KT	Umsetzbarkeit nicht geklärt
11	Catherina Rieve	Sonne fördert Bildung – 30 kWp Photovoltaikanlage Dach	Umsetzbarkeit nicht geklärt
12	Prof. Hans Liudger Dienel, Dr. Melanie Stilz, Dr. Robert Richter	EcoFabLab – Ecological Fabrication Laboratory, offene Werkstatt	Breites existierende Angebot an offenen Werkstätten und Angebot des EB104, dieses Projekt zu unterstützen
15	Prof. Dieter Peitsch, Prof. Andreas Bardenhagen	TU-Be²at-TU – BioEngineeredElectricAircraft (PW von Dominik Metzner)	Fehlendes Nachhaltigkeitskonzept
18	Prof. Christian Berth, Martin Jajcay	X-Boat – multifunktionelles Boot mit Electroantrieb	Fehlendes Nachhaltigkeitskonzept
20	Prof. Mario Birkholz, Prof. Peter Neubauer	µ-divers – Neue Instrumente zur Bestimmung der mikrobiellen Biodiversität und ihr Testeinsatz in Berliner Gewässern	Bessere Unterstützung durch Förderlinien zu erwarten
21	Michael Hüllenkrämer	Rahmenprojekt „Nahsicht“ – Nachhaltigkeit sichtbar gemacht (paN2goon – into the light) und „Nahsicht 02“ – Steps to sustainability	Mangelnde Umsetzbarkeit, durch kleinen Förderrahmen eventuelle Ermöglichung zu anderem Zeitpunkt
22	Prof Eberhard Göpel, Arlen Bever, Dr. Ina Säumel	Gesunder Campus – Gestaltung Campus Charlottenburg als innerstädtische Studien- und Bildungsinsel	Hohe Fördersumme, unausgewogenes Kosten-Nutzen-Verhältnis
25	Tim Zander, Nikolas Perimenis	Indoor Grow Lab	Erster Nachrücker: Bereits bewilligte Projektwerkstatt mit Start im Januar in kleinerem Umfang, kontroverse Bewertung in der Jury
28	Henning Wehmeyer, Prof. Ulrich Szewzyk	Ausstellung / Symposium Mikroplastik und Medusen	Zweiter Nachrücker: Eventuell mit Restbudget teilfinanzierbar
30	Michael Hüllenkrämer	Rahmenprojekt Cargoride und Cargoride 03	Integration in andere Lastenradprojekte
31	Dr. Franz-Josef Schmitt	Ringvorlesung Nachhaltigkeit	Anderweitige Unterstützung durch Präsidium
34	André Baier	Cooperation Workshop – Bridging Art and Science through Sustainability	Geringe Reichweite

Herr Nikolaos Perimenis nutzt die Gelegenheit, die Plausibilität seines Projekts zu verteidigen, erwähnt die Möglichkeit einer Co-Finanzierung und sieht weiteres Einsparungspotenzial durch Streichung der geplanten studentischen Hilfskraftstelle. Seinem Projekt helfe jede Beteiligung. Frau Wendorf erwartet größere Planungssicherheit nach erfolgreicher Durchführung seiner bereits genehmigten Projektwerkstatt.

Resümee

Alle zur Bewilligung vorgeschlagenen Projekte benötigen zusammengerechnet 10,5 studentische Hilfskraftstellen. Damit werden etwa 35% des Budgets direkt in Arbeitsplätze investiert.

Unter den abgelehnten Projekten sind viele, die in einer möglichen nächsten Austragungsrunde oder durch andere Finanzierungswege weiterhin gute Förderchancen haben. Herr Finger schlägt vor, einen Workshop zu alternativen Finanzierungsmöglichkeiten zu organisieren.

Einige Projekte sollen bei der Umsetzung ausdrücklich miteinander kooperieren, hierbei könnte die Projektwerkstatt „Campus in Transition“ um Unterstützung gebeten werden.

[F] Die Unterstützung des Programms „Saubere Luft“ für das Projekt „Essbarer Campus – Obstbäume und Fruchtsträucher“ soll verfolgt werden, um mehr Geld beispielsweise für die Nachrücker zur Verfügung zu haben.

Frau Orth schlägt bei der Nutzung der Lastenräder und den Finanzierungsworkshops eine Kooperation mit der benachbarten UdK vor.

Der Bedarf nach Lastenrädern wurde durch die Vielzahl der Anträge mit diesem Fokus deutlich, Frau Wendorf merkt an, dass genug Geld für Instandhaltung zurückgelegt werden muss.

Es gibt keine Einwände, dass über die Empfehlung der Jury alle stimmberechtigten Ratsmitglieder abstimmen, egal ob sie selbst Antragssteller oder Jurymitglied sind. Zu den von der Jury vorgetragenden Empfehlungen gibt es keine Änderungswünsche.

[F] Die Empfehlung der Jury wird einstimmig angenommen.

Frau Wendorf bedankt sich bei allen Beteiligten dieses Wettbewerbs und für die Ermöglichung durch das Präsidium. Das Ergebnis ist eine große Chance, eine Vielzahl an Projekten durchzuführen und auch im Folgenden z.B. durch neue Vorstöße mit der Bauabteilung weitere positive Veränderungen zu erwirken.

Frau Orth wird die Danksagung an das Präsidium übermitteln und eine Wiederauflage des Wettbewerbs bewerben. Frau Wendorf wird die Ergebnisse dem Präsidium persönlich vorstellen.

TOP 5 Nach- und Wiederbesetzung von RNE-Mitgliedern

Die Amtszeiten für alle Ratsmitglieder, ausgenommen von Frau Prystav, Herrn Volodarskii und Herrn Bánk, enden zum 31.03.2018.

Der Akademische Senat beschließt auf Empfehlung des RNE die Amtszeiten für Ratsmitglieder für je zwei Jahre. Das Referat für Angelegenheiten der Akademischen Selbstverwaltung empfiehlt daher eine um je ein Jahr versetzte Amtsperiode, damit der RNE auch nach Ablauf einer Amtszeit beschlussfähig bleibt.

Diese aktuellen Mitglieder des RNE erklären sich schon jetzt für eine weitere Amtszeit bereit:

- Frau Perner
- Herr Friedrich
- Herr Schmidt

- Herr Krauss
- Frau Wendorf
- Herr Baier
- Herr zu Knyphausen-Aufseß
- Herr Schrader
- Herr Mayer
- Frau Kräusche

[F] Die Gruppe der Studierenden ist außerparlamentarisch sehr engagiert, jedoch herrscht im RNE eher Mangel an Mitgliedern dieser Statusgruppe. Gerade hier sollte über die Projektwerkstätten und studentischen Initiativen versucht werden, Mitglieder für den Rat zu gewinnen.

[A] Bitte werben Sie um weitere Mitglieder für Ihre oder für andere Statusgruppen!

TOP 6 Projektvorstellung/-berichte:

Aufruf Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit (4. Juni 2018, 14 – 17 Uhr, Lichthof)

Dass die Wettbewerbsgewinner/-innen ihre Ideen zur Nachhaltigkeit vorstellen sollen, ist bereits entschieden. Die Mehrheit der Ratsmitglieder wünscht sich ein alternatives Format zu einer frontalen PowerPoint-Präsentation. Herr Friedrich schlägt vor, den Präsentierenden den Kontakt zu Herrn Fabian Kruse, wissenschaftlicher Mitarbeiter von lab:present zu vermitteln, der bei der Erarbeitung einer interessanten Präsentationsform unterstützen kann. Es sollte vermieden werden, die Kreativität der Präsentierenden durch eine zu enge Formatvorgabe einzuschränken. Vorschläge für Formatvorgaben waren unter anderem Beamerverbot und Messe-Stil. Zu prüfen ist auch, ob es schon einen Prototypen des TUB PopUp HUB vom Natural Building Lab aus dem Wettbewerb gibt, der den Präsentierenden als Szenerie dienen könnte.

Herr Hüllenkrämer von SDU lässt seinen Vorschlag für einen Beitrag zu den Aktionstagen Nachhaltigkeit übermitteln. In Kooperation mit dem ADFC kann er sich einen Slowbike-Parcour vorstellen. Das Konzept ist dem Protokoll angehängt.

Eine weitere Ringvorlesungsveranstaltung im Rahmen der Aktionstage soll es nicht geben. Da am 26.04.18 Tim Janßen und am 18.5.18 Peter Victor auftreten, sind für diesen Zeitraum bereits genügend Veranstaltungen geplant.

Herr Schmidt schlägt vor, bei der Veranstaltung mit Peter Victor, bei der viele Zuhörer erwartet werden, die Aktionstage Nachhaltigkeit zu bewerben.

Es wird diskutiert, ob die Veranstaltung zu „Internationale Aktionstage Nachhaltigkeit“ umbenannt werden soll, da sich ein Gewinnerprojekt auf einem anderen Kontinent engagiert und es bedeutsamer als der aktuelle Titel wirkt.

TOP 7 Sonstiges, Abschluss, nächster Termin

a) *Sonstiges*

In einem Gespräch mit Frau Wendorf hat Herr Oliver Schruoffeneger die Bereitschaft des Bezirksamts Charlottenburg zur Verknüpfung der Mobilitätskonzepte der TU und des Bezirks in Aussicht gestellt.

Auf Anstoß von Herrn Friedrich sollen die AGs wieder belebt werden. Diese könnten in der 10. RNE-Sitzung neu besetzt werden. Frau Wendorf möchte durch die Erfahrung des arbeitsinten-

siven letzten halben Jahres eine klarere Aufgabenverteilung zwischen AGs, Geschäftsstelle und Vorsitzenden. Herr Romanski merkt an, dass die eigentliche inhaltliche Arbeit in den AGs stattfinden sollte.

Herr Krauss schlägt die Einberufung einer AG zur Organisation der Nachhaltigkeitstage vor.

Der Nachhaltigkeitsrat selber soll keinen inhaltlichen Beitrag zu den Nachhaltigkeitstagen liefern, sondern einen guten Rahmen schaffen. Darum ist es wichtig, zu verdeutlichen, wer der Veranstalter ist. Dies kann durch die Postkartenaktion und eine präzise Zusammenarbeit mit der Pressestelle geschehen.

Die Organisation der Nachhaltigkeitstage und die Kommunikation mit der Pressestelle liegt laut Jörg Romanski bei der Geschäftsstelle, dennoch ist jede/-r eingeladen, sich bei den Vorbereitungen zu beteiligen. Es besteht die Möglichkeit, die Jour Fixe - Treffen mit der Pressestelle wiederzubeleben.

b) Abschluss, Ausblick

Zur nächsten Sitzung stehen die Schwerpunkte „nachhaltiges Bauen“ und „Mobilität“ zur Auswahl. Da das erste Thema sich nur peu à peu mit den Ergebnissen der Bauabteilung bewegen kann und zum zweiten Thema schon deutlich mehr vorbereitet werden kann, wird es sich wahrscheinlich in der 10. RNE-Sitzung um Mobilität drehen.

Herr Volodarskii kündigt einen 10 bis 15 minütigen Bericht zur nächsten Sitzung an, in dem er die Pläne der Studierenden zu den Nachhaltigkeitstagen vorstellen wird. Dazu gehören eine Podiumsdiskussion mit anderen Initiativen, u.a. mit dem AStA, sowie eine Filmvorführung mit dem Uni-Kino.

Die nächsten RNE-Sitzungen finden statt am:

10. RNE-Sitzung:

Donnerstag, 12. April 2018

14:00 Uhr – max. 17:00 Uhr

Raum HBS 6.06

Schwerpunkt: Mobilität

Gabriele Wendorf dankt für die produktive Sitzung und verabschiedet alle Anwesenden.

gez.

Gabriele Wendorf

Vorsitzende Nachhaltigkeitsrat

gez.

Valentin Fried

Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsrat, SDU-RNE1